

bat conservation switzerland stiftungfledermausschutz
fondation protection chauves-souris fondazione protezione
pipistrelli fundaziun proteziun mez mieurs e mez utschels



Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ – November: **Langfussfledermaus**

Medienmitteilung Dienstag, 25.10.11 (allgemeine Angaben zur Jahreskampagne siehe am Schluss dieses Textes)

Fledermaus des Monats November

Langfussfledermaus (*Myotis capaccinii*) - ca. 1'900 Zeichen

Ausgestorbene Fledermausart über dem Lago Maggiore wiederentdeckt

Zum Abschluss des Jahrs der Fledermaus, welches 2011 von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde, kommt eine gute Nachricht aus dem Tessin. Forscher konnten über dem Lago Maggiore eine seit über 100 Jahren in der Schweiz ausgestorbene Fledermausart nachweisen. Es handelt sich um die Langfussfledermaus *Myotis capaccinii*, eine kleine Fledermausart, die darauf spezialisiert ist, Insekten über dem Wasser zu fangen. Die letzten Beobachtungen der Langfussfledermaus aus der Schweiz wurden vor über 100 Jahren gemacht, denn zwischen 1901 und 1909 war eine Kolonie in einem Tunnel am Luganer See bekannt. Seither waren die kleinen Jägerinnen der Nacht spurlos verschwunden und die Art galt in der Schweiz als ausgestorben. Die überraschende Entdeckung der Langfussfledermaus wurde durch den Einsatz von modernsten Ultraschall-Aufzeichnungsgeräten ermöglicht. Bei dieser Studie des Biodiversitäts-Monitoring Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt wurden die Aufnahmegeräte, die über Satelliten automatisch ihre Position registrieren, auf einem Boot befestigt, das in der Nacht auf dem Lago Maggiore unterwegs war und zwischen den Brissago-Inseln und der Grenze zu Italien nach den für das menschliche Ohr unhörbaren Ultraschalllauten der Fledermäuse gesucht hatte.

"Die Wiederentdeckung der Langfussfledermaus ist eine schöne Überraschung, damit leben nun 23 Fledermausarten im Tessin", sagt Marzia Mattei Roesli, Leiterin des Tessiner Fledermausschutzes im Auftrage des Kantons, die diese Entdeckung zusammen mit den Fledermausexperten der Arbeitsgemeinschaft SWILD, Zürich und der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL gemacht hat. "Nachdem auf der italienischen Seite des Lago Maggiore eine Kolonie dieser in ganz Europa stark gefährdeten Art im Keller eines Schlosses gefunden wurde, erhoffen wir uns, dass diese Art nun auch wieder in der Schweiz Fuss fasst."

Kontakt für die Medien

Deutsch: Fabio Bontadina, SWILD – Stadtökologie, Wildtierforschung, Kommunikation, Telefon: 044 450 68 05, fabio.bontadina@swild.ch

Italiano: Marzia Mattei-Roesli, Centro Protezione Chiroteri Ticino, Telefon: 091 872 25 15

Aktuell zum Thema erschienene Publikation

Mattei-Roesli M, Obrist MK, Ehrenbold A, Bontadina F. 2011. Signs of the extinct bat *Myotis capaccinii* (Chiroptera, Vespertilionidae) in Canton Ticino, Switzerland, after a century. Bollettino della Società ticinese di Scienze naturali 99: 111-115.

http://swild.ch/pdf/Mattei-Roesli_BolSciNat2011.pdf

Weiterführende links

Fledermausschutz Schweiz: <http://www.fledermausschutz.ch/>

Flugüberwachung - Hörgerät für Fledermäuse

<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/umwelt/11674/11691/index.html?lang=de>



Hintergrundinformation zu Jahreskampagne

Jahr der Fledermaus 2011 in der Schweiz

Worum es geht:

In der Schweiz sind bis heute 30 Fledermausarten bekannt. Dies entspricht einem Drittel der wildlebenden einheimischen Säugetierarten. Viele Fledermausarten sind gefährdet, einige vom Aussterben bedroht und eine Art gilt bereits als ausgestorben. Darum sind alle einheimischen Fledermausarten bundesrechtlich geschützt. Schutz und Förderung der einheimischen Fledermausarten sind wichtige Beiträge zur Erhaltung einer hohen Biodiversität „vor der eigenen Haustüre“.

Wer was macht:

Die „Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz“ (Kurzname: Stiftung Fledermausschutz; www.fledermausschutz.ch) ist vom BAFU (Bundesamt für Umwelt) beauftragt, in den 19 Kantonen der östlichen Landeshälfte die Fledermausschutzaktivitäten der Kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten und der rund 500 ehrenamtlich tätigen Lokalen Fledermausschützenden zu koordinieren.

Was läuft 2011:

Die Stiftung Fledermausschutz stellt im Rahmen der europäischen Aktivitäten im „Jahr der Fledermaus“ (Weltkampagne siehe unter: www.yearofthebat.org) den Medien monatlich eine „Fledermaus des Monats“ vor. Sie will damit breite Bevölkerungskreise für den dringend notwendigen Schutz der Fledermäuse sensibilisieren und einladen, an den vielfältigen Aktivitäten des Schweizer Fledermausschutzes teilzunehmen.

Die Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ wird den Printmedien und den elektronischen Medien jeweils per E-Mail zugestellt (Text Download: <http://www.fledermausschutz.ch/medien.htm>).

Fledermaus des Monats November: Langfussfledermaus (*Myotis capaccinii*)

Die Stiftung Fledermausschutz geniesst Gastrecht am Zoo Zürich.

Direkter Bürozugang ist an der Zürichbergstrasse 257.

Postadresse: Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Sekretariat 044 254 26 80

Ansprechperson für Medienschaffende ist der Geschäftsführer der Stiftung Fledermausschutz:

Dr. Hans-Peter B. Stutz

E-Mail: hans-peter.stutz@zoo.ch

Office direct: 044 254 26 82

Mobile: 076 444 34 26

Homepage: www.fledermausschutz.ch

